



Gerüstbau Bönninger GmbH & Co.KG
c/o Christian Bönninger
Graffweg 42a
44309 Dortmund

25.2021

**Großstadt der Nachbarn - Gemeinsam gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus
Plakataktion „Stop Racism“ am Dortmunder Hauptbahnhof**

Sehr geehrter Herr Bönninger,

nicht erst seit dem Beginn der Corona-Pandemie beobachten wir eine zunehmende Polarisierung und Radikalisierung gesellschaftlicher Debatten und Diskurse. Rassistische Zuschreibungen und Antisemitismus äußern sich immer offener und aggressiver – sowohl auf der Straße als auch online.

In diesem politisch angespannten Klima bahnen sich extremistische Einstellungen ihren Weg und die geistigen Brandstifter kommen dabei oftmals aus der sogenannten „Mitte der Gesellschaft“. Auswüchse dieser Verrohung, insbesondere in den vermeintlich „sozialen“ Medien, haben Sie persönlich aufgrund Ihres zivilgesellschaftlichen Engagements erleben müssen. Ein Umstand den ich zutiefst bedauere.

Ihrem Einsatz für ein demokratisches, solidarisches Miteinander in unserer Stadt gilt mein ganz besonderer Dank und Respekt.

Für Dortmund als weltoffene Großstadt der Nachbarn ist es essentiell, dass Menschen wie Sie bereit sind, die Grundlagen unseres Zusammenlebens zu verteidigen und gegen Feinde der Demokratie vorzugehen.

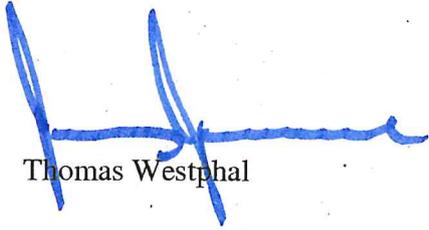
Das Fundament einer wehrhaften Demokratie liegt in einer fest verankerten, gelebten demokratischen Kultur – on-und offline, in urteils-und handlungsfähigen Bürger*innen wie Sie, die Demokratie in die Praxis umsetzen und sich aktiv einbringen.

Es zeichnet die couragierte Dortmunder Zivilgesellschaft aus, Rassismus als nicht hinnehmbaren gesellschaftlichen Missstand zu benennen, auf die Gefahren für unser friedliches Zusammenleben hinzuweisen und zu Wachsamkeit zu mahnen. Es macht mich stolz, wenn Unternehmen aus unserer Stadt ihre Haltung gegen Rassismus und Gewalt, so plakativ und an solch zentraler Stelle, zum Ausdruck bringen.

Das breite Bündnis aus Dortmunder Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus ist weit über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt. Der Dortmunder Weg hat für viele andere Kommunen eine wichtige Vorbildfunktion und zeigt, wie sich eine Stadt erfolgreich gegen rechtsextreme Raumkampfstrategien zur Wehr setzen kann.

In diesem Sinne können Sie versichert sein, dass ich als Oberbürgermeister dieser Stadt nicht nachlassen werde, gemeinsam mit Ihnen und vielen weiteren Mitsreiter*innen den erfolgreichen Weg im Kampf gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit weiter fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Westphal